

In Kürze erscheint als Volksausgabe

Hans Friedrich Blunck
Die Weibsmühle

1.—10. Tsd. (Gesamtauflage 54. Tsd.) In Leinen 3.75

Mit großer Liebe zu den versprengten Deutschen in Übersee hat Blunck diesen Roman geschrieben, mit lebendiger Handlung reich und farbig ausgestattet und mit dichterischem Schwung die Leuchtkraft des Landes und das bewegte Leben geformt. Im Mittelpunkt steht die Schicksalsgeschichte der Deutschen in Südamerika, ihr Kampf um Selbstbehauptung und die Behauptung der deutschen Kultur. Es geht um Heimat und Erde, um Unruhe, Bindung und Freiheit, um das Leben am Rande des Urwalds, um die stolze Siedlerin, die, zwischen zwei Männern stehend, durch alle Verwirrungen ihren Weg findet, um die wechselvollen Geschehnisse in den Bergen und mondänen Kurorten und um das stille Heimweh, das in der Sehnsucht fortlebt. Hinter den spannendsten Abenteuern aber erstet die Frage nach dem Urquell deutschen Wesens, der Blunck hier wie in seinen andern Werken mit leidenschaftlicher Hingabe nachgeht.

Hannoverscher Kurier: Dieser Roman, aus unmittelbarer Anschauung entstanden, bezaubert vor allem durch die magische, fast märchenhafte, von starken Lichtern und Farben der Wirklichkeit durchbrochene Darstellung und zwingt durch die unmittelbare, lebendige, höchst innerliche Wahrheit jeden in seinen Bann.

Die Neue Literatur: Der Stil dieser Landschaft ist in wundervoller Schaffenseinheit der Stil des Romans geworden: Besinnliche Strecken wechseln mit Spannungen, die den Atem zerreißen, die das Leben in seinen geheimsten und verworrensten Fäden verfolgen, das Leben, das hier wie dort ein Kampf um Liebe und Heimat ist.

Hamburger Fremdenblatt: Ein Buch von Not und Liebe. Die Not ist stärker und dauernder als die Liebe, aber die Liebe wird dadurch echt. Ein Buch von einer wichtigen Ausbreitung deutschen Lebens. Und eine herrliche, reiche Dichtung vor allem. (Z)

Eugen Diederichs Verlag Jena